



Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg

Außenstelle Tett nang
Kirchstraße 2
88069 Tett nang

Mail: max.weber@ltz.bwl.de
Fon: 07542 / 52184
Fax: 07542 / 93 90 97



HopfenFax Tett nang

Nr. 5

20.05.2022

Aktuell entwickeln sich die Bestände sehr zügig. Tett nanger der noch nicht am Draht ist, wird beim Anweisen immer schwieriger zu handhaben.

1. Peronospora

Bis 19.05 wurden an den Fallenstandorten folgende Sporenzahlen festgestellt:

Kressbronn: 0
Kau: 2
Holzhäusern: 1
Vorderreute: 0

Aufgrund der aktuellen Wetterlage ist die Infektionswahrscheinlichkeit mit Sekundärinfektionen sehr gering. Nach sommerlicher Hitze von bis zu 30 Grad, kippt die Wetterlage. Bis Anfang nächster Woche werden mäßigere Temperaturen zwischen 20 und 25 Grad Celcius und immer wieder Niederschläge erwartet. Dies bietet Pero-Sporen bessere Überlebens- und Infektionsbedingungen.

Bestände bei welchen die Primärbekämpfung oder die letzte Behandlung längere Zeit zurückliegt, sollten einen Schutz erhalten, um Infektionen mit Peronospora vorzubeugen.

Bei Arbeiten im Hopfengarten muss nach wie vor auf Primärinfektionen geachtet werden. Diese sind zu entfernen, und Bekämpfungsmaßnahmen mit Systemischen Mitteln im kurzen Abstand von 5-7 Tagen durchzuführen. Es sollten Kontakt- und/oder Teilsystemische Mittel zugemischt werden.

Eine rechtzeitige Bekämpfung der Primärinfektionen verringert den Infektionsdruck während der weiteren Vegetationsperiode und ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung des Peronospora-Warndienstes. Hierzu gehört auch, dass der gesamte Umkreis der Hopfenflächen frei ist von Wildhopfen und schlecht gerodeten Hopfengärten.

2. Echter Mehltau

Mit Kontrollen auf Echten Mehltau „Schönwetterpilz“ sollte begonnen werden. Besonders in Staulagen und Gärten, welche letztes Jahr von Mehлтаubefall betroffen waren. Anfälligen Sorten wie z.B. Amarillo, Herkules und Polaris sind ebenfalls stärker zu kontrollieren.

Erste Symptome sind gewölbte Bereiche auf der Blattoberseite, auf denen sich anschließend ein weißer mehlig Belag bildet.

Kurative Mittel sind derzeit nicht verfügbar, der Großteil der Produktpalette wirkt vorbeugend gegen den Echten Mehltau. Mit vorbeugenden Behandlung sollte nicht zu spät begonnen werden.

Bei vorfinden von weißen Pusteln, sollte auf jeden Fall ein myzelabtötendes Mittel dazu genommen werden.

Sythane 20 EW befindet sich in der Aufbrauchfrist und darf noch bis zum 30.11.2022 eingesetzt werden.

3. Blattläuse

Es gilt die Entwicklung im Auge zu halten und regelmäßige Bestandskontrollen sind durchzuführen. Der Besatz zeigt sich von Garten zu Garten unterschiedlich stark. Wenn der Bekämpfungsrichtwert von durchschnittlich 50 Läusen/Blatt oder 200 Läusen auf einzelnen Blättern erreicht wird, ist eine Behandlung anzustreben.

Eine Behandlungsstrategie kann wie in Fax Nr. 4 beschrieben, aussehen.

Grundsätzlich ist eine Laus-Behandlung zu dieser Jahreszeit solange wie möglich hinauszuzögern, um mit der bestehenden Mittelpalette die Zeitspanne bis zur Ernte abdecken zu können.

Der Einsatz abdriftarmer Spritztechnik muss eine Selbstverständlichkeit sein. Gebrauchsanweisungen, Abstands- und Umweltauflagen sowie Anwenderschutzhinweise sind den einzelnen Etiketten der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen und zu beachten.

Mit speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an das Landwirtschaftsamt in Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 204-5800

Infoservice Hopfen: 01805 / 197 197 25 *

* 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 25 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 9468-0 E-Mail: Poststelle@ltz.bwl.de
Fax: 0721 / 9468-209 Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg
Max Weber
Ref. 31: Pflanzenschutz – Obstbau, Hopfen, Technik

Alle Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ohne Gewähr. Der Anwender ist im Pflanzenschutz für sein Handeln verantwortlich.